

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/4567

Vorlage für die Sitzung des Bildungsausschusses am 25.06.2015

Änderungsantrag
der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN sowie der Abgeordneten des SSW

zum Antrag der Fraktion der CDU
„Alternativer beruflicher Werdegang von Studienabbrechern in Schleswig-Holstein“ (Drucksache 18/2336)

Der Landtag wolle beschließen,

dem Antrag in folgender geänderter Form zuzustimmen:

Für die Entscheidung eines großen Teiles der Studierenden, ein begonnenes Studium vor der Erreichung eines Abschlusses abzubrechen, gibt es zahlreiche Gründe, von denen sich viele einer Steuerung durch hochschulpolitische Entscheidungen oder durch Maßnahmen seitens der Hochschule entziehen.

Die im Verlauf eines nicht abgeschlossenen Studiums erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind in den meisten Fällen ein wichtiger Bestandteil der persönlichen Bildungsbiographie, der einen Grundstock für andere Qualifikationswege und berufliche Laufbahnen bilden kann.

Der Landtag würdigt deshalb die vielfältigen Anstrengungen der Hochschulen, durch Beratungsangebote zur Prävention von Studienabbrüchen beizutragen.

Er begrüßt und unterstützt im besonderen Maße die Anstrengungen der Handwerkskammern und der Industrie- und Handelskammern, durch vielfältige Maßnahmen, die bereits vor Studienbeginn einsetzen, alternative Ausbildungs- und berufliche Wege aufzuzeigen und Studierende ohne Abschluss in duale Ausbildungen zu integrieren.

Diese Maßnahmen tragen in erheblichem Maße dazu bei, dem Fachkräftemangel in zahlreichen Berufsfeldern entgegenzuwirken.

Der Landtag unterstützt die Imagekampagne des Landes für die Duale Ausbildung, die eine Entscheidung für eine berufliche Ausbildung als gleichwertige Alternative zu einem Hochschulstudium vorstellt.

Kai Vogel
und Fraktion

Ines Strehlau
und Fraktion

Jette Waldinger-Thiering
und die Abgeordneten des SSW